

Hammer den 29ten März 1843.

Mein lieber Herr Professor Ruge!

Indem ich mir die Freiheit nehme, den Vorbedingunges Brief, davon Sie
gestern Klops, der seit Michaelis neigen Jafes an den hiesigen Lyceum den
Vingierkennst mit Briefell, und wie ich schreibe mit Nutzen lübt,
d. d. kliche Mächt für. Aufrechterhalten ungelassenheit zu

9

Hammer den 20ten Nov 1842.

Mein lieber Herr Prof. Ruge!

Was die Monumenta anbetrifft, so habe ich darüber von Herrn Bethmann
so ausführlich geschrieben, daß ich nicht glaube, dem dort Gesagten. für
noch etwas hinzuzufügen zu können. Die Annalen werden jetzt ab-
und langsame war, als sie sollten, weil Kleinworth jetzt gerade
die neue Abrechnung zu machen hat, wegen so viel dergleichen Abgaben
und der Druckerei gelänge hat. Die erste Band wird auf einmal
den vier grünen abschließenden Aufschlagen circa 50 Bogen stark werden.
Herr Hahn will uns den Jfesta deselben auch wie früher im Drucke vor-
legen, um erst zu sehen, wie das Werk von dem Publikum aufgenommen
wird, und wie es, bei den bedäunten Verkäufen von Druck, Ruge 441
dabei stehen werden. Wenn das der Fall sein sollte, so ist das Buch
wichtig, wie Herold gleich dem ersten Band wegen der Jfesta.
Es wird uns sehr lieb, weil es dann einleuchtend zeigt, wie die
folgenden Bände Jfesta zu kommen müssen, dass die Arbeit des Jfesta-
uns einige Zeit erfordert können, ja Jfesta dergleichen erfordert müssen,
weil Jfesta. Sexto Jfesta fast unsere Muster kann, empfangen Jfesta
bedeutend kann, ist und wohl unsere Muster zeigen werden, als es
wird mit der Bibliothek gehen kann. Auf diesen Grund läßt es sich
verweisen Herr Ruge's Buch, bittet, ihn wegen der Jfesta des Jfesta
wie ihn mehren Augen, ist gleiches über Leiblich, zu antwortlichen
Zugleich hat er mich in Erfahrung, Jfesta der Jfesta des 50 Bogen
und Paris, von dem Jfesta müssen, zu werden.

Ich bemerke wohl nicht ausdrücklich zu bemerken, daß, wenn ich